

In Rollen à 50 m und 25 m

Flexibler, druckbeständiger, abriebfester Standardschlauch für ein breites Anwendungsspektrum in Industrie, Maschinen- und Apparatebau, Gewerbe, Handwerk und Labor.

- entspricht der Lebensmittelverordnung (EU) Nr. 10/2011, Simulanzen A, B, C
- hohe chemische Beständigkeit beim Durchleiten von gasförmigen und flüssigen Medien
- hochwertige Materialzusammensetzung garantiert Langlebigkeit und einen erhöhten UV-Schutz

Temperaturbereich

-15 °C bis +60 °C



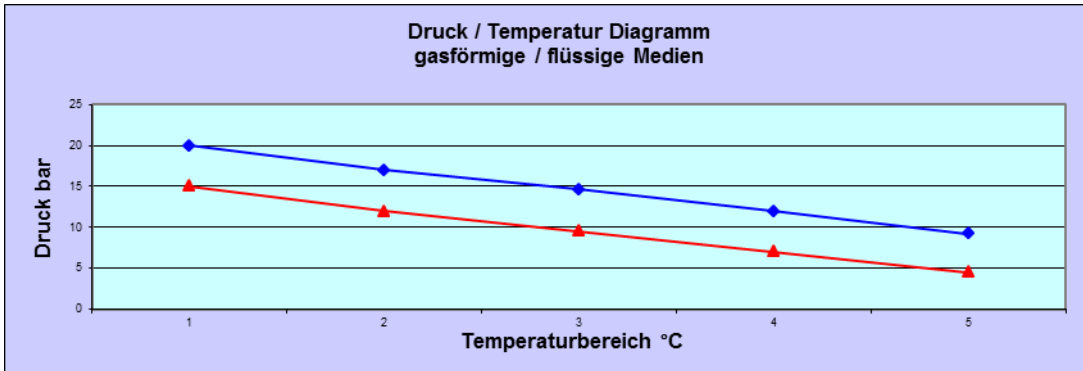
190/1

PVC-Gewebeschauch, in Rollen à 50 m

Artikel Nr.	Ident Nr.	Schlauch-Ø innen mm	+/- mm	Schlauch-Ø außen mm	+/- mm	max. Betriebsdruck bei Luft / Flüssigkeiten 23 °C bar	Biege- radius mm	Gewicht kg/m
190/1	113718	4	0,2	10	0,4	15 / 20	16	0,075
190/2	113719	6	0,2	12	0,5	15 / 20	18	0,098
190/3	113720	8	0,3	14	0,5	15 / 20	27	0,120
190/4	113721	9	0,3	15	0,5	15 / 20	33	0,133
190/5	113722	10	0,4	16	0,6	15 / 20	37	0,148
190/6	113723	12	0,5	21	0,6	15 / 20	48	0,275
190/6-1	113724	13	0,5	20	0,7	15 / 20	51	0,211
190/6-2	113725	16	0,6	24	0,8	15 / 20	60	0,287
190/7-1	113727	19	0,6	26	0,8	15 / 20	79	0,303
190/8-1	113729	25	0,7	34	0,9	12 / 16	109	0,497

PVC-Gewebeschauch, in Rollen à 25 m

Artikel Nr.	Ident Nr.	Schlauch-Ø innen mm	+/- mm	Schlauch-Ø außen mm	+/- mm	max. Betriebsdruck bei Luft / Flüssigkeiten 23 °C bar	Biege- radius mm	Gewicht kg/m
190/1-25	113731	4	0,2	10	0,4	15 / 20	16	0,075
Artikel Nr. 113731 = Auslaufartikel. Artikel nicht mehr verfügbar. Ersatzartikel 113718 (190/1)								
190/2-25	113732	6	0,2	12	0,5	15 / 20	18	0,098
190/3-25	113733	8	0,3	14	0,5	15 / 20	27	0,120
190/4-25	113734	9	0,3	15	0,5	15 / 20	33	0,133
190/5-25	113735	10	0,4	16	0,6	15 / 20	37	0,148
Artikel Nr- 113735 = Auslaufartikel. Artikel nicht mehr verfügbar. Ersatzartikel 129169 (PGS16X10-25)								
190/6-25	113736	12	0,5	21	0,6	15 / 20	48	0,275
190/6-1-25	113737	13	0,5	20	0,7	15 / 20	51	0,211
190/6-2-25	113738	16	0,6	24	0,8	15 / 20	60	0,287
190/7-1-25	113740	19	0,6	26	0,8	15 / 20	79	0,303
190/8-1-25	113742	25	0,7	34	0,9	12 / 16	109	0,497
190/10-25	113744	32	0,8	42	1,0	9 / 12	200	0,709
190/11-25	113745	38	1,0	48	1,2	8 / 11	210	0,818
190/12-25	113746	50	1,0	60	1,2	6 / 8	250	1,056



Hinweis: gilt nur für Schläuche bis zu einem Innendurchmesser von 19 mm (Artikel Nr. 113718 bis 113727; 113732 bis 113740)

Temperaturbereich °C	Nr.1	Nr.2	Nr.3	Nr.4	Nr.5
Temperatur °C	20	30	40	50	60
Druck bar flüssige Medien	20	17	14,6	12	9,2
Druck bar gasförmige Medien	15	12	9,5	7	4,5

Wesentliche Voraussetzungen für einen sicheren Betrieb von Schlauchleitungen

1. Auswahl von Schlauch und Armaturen entsprechend der Beanspruchung durch Stoffe und Betriebsbedingungen

- Bestandteile von flüssigen oder gasförmigen Stoffen können physikalisch eindringen bzw. chemisch reagieren.
- Physikalische Einwirkung: Dadurch ändert sich das Volumen des Schlauchwerkstoffes. Als Folge ändern sich dessen Eigenschaften: Härte, Zugfestigkeit, Dehnung.
- Chemische Einwirkung: Dadurch ändert sich die chemische Struktur des Schlauchwerkstoffes. Als Folge ändern sich dessen Eigenschaften (Beispiel: Weichmacher oder Alterungsschutzmittel werden ausgelaugt). Korrosion führt bei Metallarmaturen zu Undichtheiten.
- Der zulässige Betriebsüber- bzw. unterdruck der Schlauchleitung darf nicht überschritten werden.
- Die zulässige Betriebstemperatur darf in Abhängigkeit vom Medium nicht überschritten werden.
- Bei Abrasion muss ein Verschleiß der Schlauchleitung einkalkuliert und kontrolliert werden.
- Schlauchleitungen dürfen durch betriebliche Vorgänge nicht gefährlich aufgeladen werden. Insbesondere wird bei einem Aufladungsrisiko gefordert, dass der elektrische Widerstand (gemessen über die Schlaucharmaturen an den Leitungsenden) den Wert von 10^6 Ohm nicht überschreiten darf.
- Der angegebene Überdruck bei den Kunststoffspiralenschläuchen bezieht sich auf einen kurzfristigen statischen Druck bei 20°C. Mehrfache Druckbeaufschlagung führt zu einer Schwächung des Schlauches und reduziert die Lebensdauer.

2. Fachgerechte Montage

- Die Auswahl von Schlauch und Armatur müssen normgerecht und maßlich aufeinander abgestimmt sein.
- Die Montage von Schlaucharmaturen darf nur von Sachkundigen unter Beachtung der Montageanleitungen vorgenommen werden.

3. Richtige Lagerung

- Gereinigt und trocken lagern.
- Direkte Sonnen- oder UV- Einstrahlung vermeiden.
- Spannungs- und knickfreie Aufbewahrung.
- Temperaturen über 30°C und unter -10°C unbedingt vermeiden.

4. Richtiges Verlegen

• Schlauchleitungen müssen so eingebaut werden, dass sie jederzeit zugänglich sind, und in ihrer natürlichen Lage und Bewegung nicht behindert werden.

Es ist unbedingt zu berücksichtigen, dass unter Vakuum eine Längenabnahme entsteht, und unter Druck sich Länge und Querschnitt verändern. (Bei Kunststoffspiralschläuchen ohne Einlagen kann beim maximal zulässigen Betriebsdruck eine Längendehnung von bis zu 40% erreicht werden.)

• Schlauchleitungen dürfen grundsätzlich nicht auf Torsion, Zug und Stauchung beansprucht werden.

• Schlauchleitungen dürfen nicht abknicken, insbesondere nicht hinter der Armatur.

• Der kleinste angegebene Biegeradius des Schlauches darf nicht unterschritten werden.

• Schlauchleitungen müssen vor mechanischen, thermischen oder chemischen externen Einwirkungen geschützt sein.

• Falls gefordert den elektrischen Widerstand überprüfen.

5. Festlegen der Arbeitsweise in einer Betriebsanweisung, entsprechende regelmäßige Unterweisung der Mitarbeiter. Bereitstellen und verwenden geeigneter persönlicher Schutzausrüstungen.

• Um Schlauchleitungen sicher betreiben zu können sind technische, organisatorische und persönliche Schutzmaßnahmen durchzuführen. Vorrang haben stets technische und organisatorische Maßnahmen. Lassen sich dadurch nicht alle Gefährdungen vermeiden, sind wirksame persönliche Schutzausrüstungen bereitzustellen und zu benutzen.

6. Regelmäßige Prüfungen

• Begutachtung des Zustandes:

- Schlauch ausreichend gereinigt
- Quetschungen/Knickstellen/Verformungen
- Chemische Versprödung bzw. mechanische Beschädigung der Schlauchdecke und Schlaucharmatur beschädigt oder korrodiert
- Dichtungen beschädigt oder fehlen

• Druck- und Dichtheitsprüfung:

- Undichte Stellen, Lecks, Poren, Beulen, Blasen, Verformungen
- Unzulässige Längendehnung, Torsion
- Undichte Einbindung bzw. undichte Armatur

• Prüfung der elektrischen Leitfähigkeit:

• Die Prüfergebnisse sind zu dokumentieren

Quelle: BG Chemie Merkblatt T002